

Sonderpädagogisches Zentrum Stockerau

Allgemeine Sonderschule

Das Besondere am Bildungsangebot des Sonderpädagogischen Zentrums (kurz SPZ genannt) sind individuelle Unterrichtsmöglichkeiten und Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen in pädagogischer, physischer oder psychischer Hinsicht.

Der Unterricht findet zumeist in Kleingruppen statt. In einzelnen Klassen wird der Unterricht in Form von „Teamteaching“ von zwei Lehrern durchgeführt, in den S-Klassen werden die Lehrerinnen von „Helferinnen“ unterstützt.

Die Lehrkräfte sind ausnahmslos speziell ausgebildet und besonders geschult für die verschiedenen Ansprüche und Anforderungen, die die Schüler an Unterricht und Erziehung stellen. Weiters arbeiten Sprachheillehrerinnen, Beratungslehrerin, Religionslehrerin und Physiotherapeut mit dem Lehrerteam zusammen.

Das SPZ Stockerau führt

a) Klassen der Allgemeinen Sonderschule

In diesen werden Schülerinnen und Schüler mit Teilleistungsschwächen oder Lernschwächen unterstützt. Diese Kinder werden im letzten Jahr ihrer Schulpflicht im Berufsvor-



beretungsjahr auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet. Dies erfolgt in hervorragender Zusammenarbeit mit der Polytechnischen Schule Stockerau. Es steht ihnen aber auch frei in Form eines Schulversuches den Hauptschulabschluss nachzuholen.

b) Klassen für schwerstbehinderte Kinder

Hier werden Kinder mit einer cerebralen Beeinträch-

tigung unterrichtet. Der Lehrplan ist hauptsächlich auf eine lebenspraktische Integration in die Gesellschaft aufgebaut und richtet sich sehr nach den individuellen Bedürfnissen jedes Einzelnen und seiner Behinderung.

c) Klassen der Sondererziehungsschule

Verhaltensauffällige und erziehungsschwierige Kinder werden in einer Kleinklasse

je nach Alter entweder nach dem Volksschul- oder Hauptschullehrplan unterrichtet. Nach dem Erlernen entsprechender Verhaltensweisen werden die Schülerinnen und Schüler in den ursprünglichen Klassenverband der Volks- bzw. Hauptschule zurückgeführt und bekommen dort ihr Abschlusszeugnis. Auch hier muss die gute und für die Kinder so wichtige Zusammenarbeit mit den Nach-



barschulen (Volksschulen und Hauptschulen) erwähnt werden.

d) SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Integrationsklassen

Zum pädagogischen Betreuungsbereich des SPZ Stockerau gehören auch alle SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in Integrationsklassen unserer Sprengelschulen (alle Volks- und Hauptschulen des Gerichtsbezirkes Stockerau) unterrichtet werden.

Über das Jahr verteilt werden viele Aktivitäten mit den Schülern und Schülerinnen durchgeführt: Trommel-Workshop, Schitag, Sportfest, Spielenachmittage, Projekte, Theaterbesu-

che, Lehrausgänge, Exkursionen, Projektwochen, Eislaufen, Schwimmen etc., um den Kindern in anschaulicher Form den Lehrstoff nahe zu bringen. Besonders Wert legt das SPZ auf das gemeinsame Feiern von Festen im Jahreskreis z.B. Weihnachtsfeier, Faschingsfest, Abschlussfest (Grillfest) in der Waldschule,....

Das SPZ Stockerau will eines Stätte des Lernens, Erfahrens und der Lebensfreude sein.

Nähere Informationen unter www.spzstockerau.ac.at

Tiergestützte Therapie

Seit mehreren Jahren schon bietet das SPZ auch eine sogenannte „Tiergestützte Heilpädagogik“ in der 1. SES-Klasse für verhaltens-

auffällige Kinder und in den S-Klassen für schwerstbehinderte Kinder an. Seit dem heurigen Schuljahr können auch lernbehinderte SchülerInnen dieses Angebot in Anspruch nehmen. Tiergestützte Heilpädagogik begegnet Verhaltensschwierigkeiten, Konzentrationsproblemen, Kontaktschwierigkeiten, Ängsten etc. von Kindern durch gezielten Einsatz eines Therapiehundes. Ausgebildet werden diese Tiere und deren Begleiter durch Vereine wie „Tiere als Therapie – T.A.T.“ und Special Animals“.

Frau Gabi Hetzendorfer und Frau Irene Kositsch kommen einmal wöchentlich mit ihren Hunden ins SPZ Stockerau.

Die Anwesenheit des Hundes bringt eine positive

Grundeinstellung in die Klasse. Die Arbeit mit dem Hund erzeugt eine positive Wirkung auf das psychische und soziale Wohlbefinden der Kinder, es stärkt das Gemeinschaftsgefühl und es verändert die Sozialkontakte unter den Schülern zum Besseren. Weiters bietet das Spielen, Schmusen, Pflegen und Betreuen des Hundes den Schülerinnen und Schülern emotionales Wohlbefinden, Angst- und Aggressionsbewältigung, Stärkung des Selbstbewusstseins und eine Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit.

Die SchülerInnen des SPZ warten jede Woche sehnsüchtig auf „ihren“ Hund.

Dir. Karl Wasner